

Jüdische Kultur und Geschichte in Rees

Schlagwörter: [Judentum](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege



Der alte jüdische Friedhof am Weißen Turm auf der Reeser Stadtmauer, Blick in nordwestliche Richtung
Fotograf/Urheber: unbekannt



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

1812 waren zwölf jüdische Familien in Rees ansässig, um 1840 130 jüdische Personen. Seit 1854 gehörten zum Synagogenbezirk Rees die Filialgemeinde Emmerich sowie Haldern, Isselburg, Hasselt und Elten.

Im heutigen Gemeindegebiet sind zwei jüdische Friedhöfe als Zeugnisse der jüdischen Kultur und Geschichte bekannt.

Neben den hier verwandten Einträgen zeigen weitere Objektgruppen die Zeugnisse und Spuren jüdischen Lebens im Landkreis [Kleve](#) und in den zum Kreis gehörenden Gemeinden [Emmerich am Rhein](#), [Goch](#), [Issum](#), [Stadt Kleve](#) und [Uedem](#).

(LVR-Redaktion KulaDig, 2011)

Jüdische Kultur und Geschichte in Rees

Schlagwörter: [Judentum](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdische Kultur und Geschichte in Rees“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-207222> (Abgerufen: 22. Februar 2026)

Copyright © LVR